Zu unserem Titelbild

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

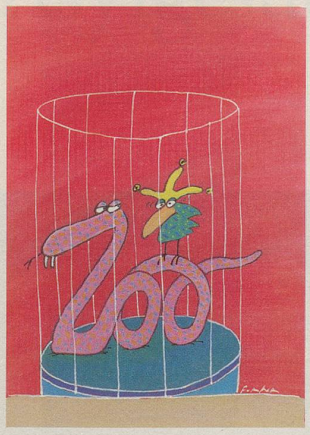
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



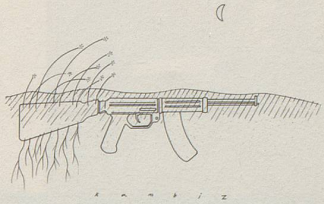
Wie schön sind doch Tiere in der sogenannt freien Wildbahn. Wie frei fliegt doch der Vogel durch die Luft. Wie flink tummeln sich doch die Fische im Wasser. Wie friedlich doch das Bild vom röhrenden Hirsch in der Waldlichtung ... Wie frei ist die Wildbahn noch ob all der Safaritouristen? Wie frei fliegt der Vogel, der keine Nistplätze mehr findet, weil die Hecken fehlen? Wie flink kann sich ein Fisch im Wasser voll Gülle noch tummeln? Wo soll der Hirsch noch röhren, wenn der ganze Wald eine einzige Lichtung ist? Tiersein ist auch nicht mehr, was es einmal war. Natur findet bald nur noch im Reservat statt. Wie tragisch, wenn Freiheit und Schutz für Tiere nur noch im Zoo möglich sind ...

(Titelbild: Jürg Furrer)

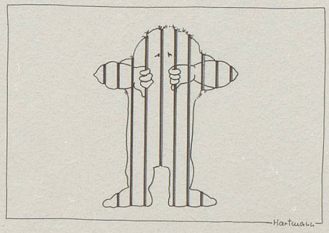
In dieser Nummer

Heinrich Wiesner:

Es war einmal ein Golfkrieg



Warum ist eigentlich der Golfkrieg nicht schon lange zu Ende? Weil sich der Iran unbeugsam gibt? Vermutlich nur ein Teil der Wahrheit. Woran könnte denn der internationale Waffenhandel noch verdienen, wenn das Gemetzel am Golf beendet würde? (Seite 18)



Gerd Karpe:

Sündenböcke

Jenes Tier, das vielen Menschen (scheinbar) am meisten Nutzen bringt, ist gar kein Tier: der Sündenbock. Niemand kommt als solcher zur Welt, jeder aber hat die Chance, dazu gemacht zu werden. Es gibt sogar Leute, die sich für diese Rolle besonders gut eignen. (Seite 44)

Johannes Borer:

Es gab einmal ...

So fangen Kinderverse an. Auf seiner Doppelseite macht auch Johannes Borer keine Ausnahme. Was es da aber alles einmal gab und was die wollten oder taten, wenn es sie gegeben hat, könnte noch manches Verslein abgeben. Eine kleine Auswahl davon finden Sie auf den Seiten 54/55.

Werner Meier:	Asylgesuch im Zoo	Seite 5
Hans H. Schnetzler:	Wahlen wie ein Folklorefestival	Seite 6
Bruno Hofer:	Schwindler im Bundesrat?	Seite 16
Gisela Widmer:	Butternot in Delhi	Seite 22
Bruno Knobel:	Äffischer Monolog	Seite 26
Peter Weingartner:	Muttertagsgeschichten	Seite 35
Gerd Karpe:	Training für Trainer	Seite 50

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41
Abonnementspreise:
Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
*Europa *:* 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
*Übersee *:* 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42, Telefax 071/41 43 13
Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich, Tel. 01/55 84 84, Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich
Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258, 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1988